

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1847**

27 (3.4.1847)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 27.

Samstag den 3. April

1847.

Bekanntmachungen.

Den Lehr- und Stundenplan der Gewerbschule zu Pforzheim betreffend.

Nro. 10529. Für diese Gewerbschule hat man den Unterrichts- und Stundenplan dahin abgeändert:

I., II. u. III. Klasse gemeinschaftlich.

Sonntag Sommers von 6 — 9 Uhr und Winters von 7 — 9½ Uhr Freihandzeichnen.

Getrennter Unterricht.

I. Klasse.

Mittwoch Nachmittags von 1 — 3 Uhr geometrisches Zeichnen.

" " " 3 — 5 " Arithmetik.

" " " 5 — 6 " deutsche Sprache.

Freitag Nachts " 7 — 9 " deutsche Sprache.

II. Klasse.

Donnerstag Nachmittags von 1 — 3 Uhr Construction und Fachzeichnen.

" " " 3 — 4 " Arithmetik.

" " " 4 — 6 " Geometrie.

Dienstag Nachts " 7 — 9 " industrielle Wirthschaftslehre.

III. Klasse.

Montag Nachmittags von 1 — 3 Uhr Fachzeichnen.

" " " 3 — 5 " Naturlehre.

" " " 5 — 6 " Algebra.

Donnerstag Nachts " 7 — 9 " Modelliren.

Freitag Vormittags " 9 — 12 " }
oder Sommers " 6 — 9 " } Mechanik und Algebra.

Die Bijouterie-Lehrlinge sind vom zwangsweisen Besuche des Unterrichts im geometrischen Zeichnen, in Geometrie und Mechanik dispensirt.

Dies wird nach bestehender Vorschrift zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 23. März 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vdt. Müller.

Die Heirathsgesuche von Unterofficieren und Soldaten betreffend.

Nro. 11130. In Gemäßheit Erlasses Großh. Kriegsministeriums vom 13. d. M. No. 3214 wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß Formularien zu Personalstandesnachweisungen für Heirathsgesuche von Unterofficieren und Soldaten, welche sowohl diejenigen Fragen enthalten, die in dem bei den bürgerlichen Behörden vorgeschriebenen Heirathsbozen aufgenommen sind, als auch die

Fragen, deren Beantwortung bei Heirathsgesuchen von Militärpersonen noch besonders nöthig ist, an die Commando's der sämtlichen Regimenter abgegeben wurden, von welchen die Gemeinderäthe in vorkommenden Fällen solche zu erheben haben.

Rastatt, den 26. März 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Rettig.

vd. Neumann.

Dienstmacht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog und Ihre Großherzoglichen Hoheiten die Herren Markgrafen Wilhelm und Maximilian von Baden haben gnädigst geruht, den seither bei Großherzoglicher Ober-Rechnungs-Kammer gestandenen Revisor Krieger bei Höchstihrer Domainen-Kanzlei als Domainen-Assessor anzustellen.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Fahndung.) No. 11896. Seifenfeder Johann Friedrich Mayer von Heidelberg, welcher wegen Handgelübdebruchs zu einer halbjährigen peinlichen Gefängnißstrafe verurtheilt worden, hat sich vor Erledigung des ergriffenen Recurses heimlich von Hause entfernt.

Indem wir ein Signalement desselben hier beifügen, werden die Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn auf Betreten hier abzuliefern.

Signalement. Alter: 28 Jahre; Größe: 6'; Statur: stark; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: dunkelbraun; Stirne: offen; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: dick und aufwärts stehend; Mund: stark, mit wulstiger Oberlippe; Bart: stark; Kinn: rund; Zähne: gut.

So viel bekannt, hat derselbe auf beiden Armen eine herzförmige Einägung, mit den Buchstaben F. M. versehen, in rother Farbe.

Bruchsal, den 25. März 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

[1] Rastatt. (Aufforderung.) No. 14575. Valentin Schröter von Vietigheim, Soldat beim dritten Infanterie-Regiment, hat sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt, weshalb derselbe aufgefordert wird, sich binnen sechs Wochen zu stellen, widrigenfalls die Strafe der Desertion gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Rastatt, den 26. März 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

Eppingen. (Fahndung.) No. 4676. Der nachbeschriebene Bierwirth Wilhelm Dswald von

Abelschhofen, wegen großen gefährlichen Diebstahls zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus verurtheilt, hat sich der Strafe durch die Flucht entzogen.

Die Behörden werden daher um gefällige Fahndung und Einlieferung desselben im Betretungsfalle ersucht.

Signalement. Alter: 33 Jahr; Größe: 5' 6"; Haare: dunkelblond; Augen: braun; Nase: etwas spiz; Mund: mittler; Zähne: gesund; Kinn: rund; Bart: dunkel; besondere Kennzeichen: keine.

Eppingen, den 27. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Danner.

Sinsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Georg Christoph Blumenstock von Eschelbronn, Soldat beim Infanterie-Regimente Erbgroßherzog No. 2 in Freiburg, hat gegen seine Marschordre sich am 15. d. M. nicht beim Regimente gestellt, sondern heimlich aus seinem Geburtsorte entfernt. Derselbe wird, da sein Aufenthaltsort bis jetzt unbekannt ist, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der Desertionsstrafen bei seinem Regimente zu stellen.

Wir ersuchen zugleich sämtliche Behörden, auf den Entwichenen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher oder an besagtes Regimentkommando abliefern zu lassen.

Sinsheim, den 25. März 1847.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

Signalement. Alter: 21 3/4 Jahre; Größe: 5' 4" 4"; Körperbau: unterseht; Gesicht: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: stumpf.

Bühl. (Diebstahl u. Fahndung.) Nr. 11544. Am 22. d. M., Nachmittags, wurde in die Wohnung des Bürgers Augustin Wamm zu Neumeyer eingebrochen und wurden daraus folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein sogenannter Rückkorb, 30 fr. werth.
- 2) Eine mit Strohgeflecht umgebene, 6 Maas haltende, bis zum Halse cylinderförmige Weinflasche, 24 fr.

3) Beiläufig 6 Maas 1846er weißer Wein,
1 fl. 36 fr.

4) Beiläufig 3½ Pfund geräucherter Speck,
1 fl. 24 fr. werth.

5) Ein Stück Brod, 2 bis 3 fr. werth.

Dieses Diebstahl ist der Tagelöhner Jos. Gerber von Neuweier dringend verdächtig; bei ihm wurden der Rückkorb, ungefähr 2 Schoppen Wein und 21 Loth Speck vorgefunden, und er selbst ist auf flüchtigem Fuße.

Unter Beifügung des Signalements des Flüchtlings bitten wir um gefällige Fahndung auf denselben, wie auf die vermißten Gegenstände und um Einlieferung im Betretungsfalle.

Bühl, den 26. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Signalement. Alter: 33 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: schlank; Gesichtsförm: länglicht; Farbe: blaß; Haare: dunkel; Stirne: breit; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase, Mund und Kinn: groß; Bart: mittelmäßig; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: schielt und hat ein Flämmchen auf dem Aug.

Er trug blaue wollene Hosen, einen leincnen Wams, eine tuchene Kappe und rindlederne Stiefel.

Ettenheim. (Straferkenntnis und Ersuchen.) Nro. 10062. Soldat Karl Schmieder von Ruff wird, da derselbe sich auf die Aufforderung vom 26. Jänner l. J. Nro. 3417 nicht sistirt hat, der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und zur Zahlung einer Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt. Zugleich wird dessen persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Dies bringen wir zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche resp. Polizeibehörden, den Schmieder im Betretungsfalle hier oder an das Großh. Commando des vierten Infanterie-Regiments in Mannheim vorführen zu lassen.

Ettenheim, den 27. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signalement. Größe: 5' 3" 2"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: grau; Haare: schwarz; Nase: groß.

Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptiionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptiionspflichtige vom Jahr 1847 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben,

nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Im Stadtkant Karlsruhe.

Jakob Franz Ernst Alexander Schumacher mit Loos-Nro. 21.

Philipp Jakob Edmund Ludwig Kreuzbauer mit Loos-Nro. 31.

Im Oberamt Pforzheim.

Gottfried Kaspar Wiebel von Niesern.

Johann Burkhardt, Christophs Sohn, von da.

Daniel Kunzmann von da.

Christoph Wüst von Elmendingen.

Jakob Wilhelm Stockbürger von Pforzheim.

Jakob Rüst von Nöttingen.

Im Bezirksamt Buchen.

Johann Sebastian Pleß von Buchen und

David Kernhelmer von Hainstadt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 11240. In der Nacht vom 15. auf den 16. März wurden dem Straßenwärt Kaspar Bader von Griesheim ungefähr 5 Körbe voll lange gelbliche s. g. Stadelhofer Kartoffeln entwendet, welche in seinem Garten vor dem Hause eingeschlagen waren.

Nro. 11110. In der Nacht vom 13. auf den 14. März wurde dem Ambros Stolzner von Griesheim in seinen Keller eingebrochen, jedoch nichts daraus entwendet, weil sich nichts darin vorfand. Dagegen sind demselben in der gleichen Nacht ungefähr 12 Körbe voll länglichte rothe s. g. Hanauer Kartoffeln, welche in dem Garten vor dem Hause eingeschlagen waren, entwendet worden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 11900. Am Freitag den 19. März, Abends, wurden dem Peter Schmidt von Oberöwisheim aus der Hinterstube mittelst Einsteigens ein Bett und vier Laibe Brod entwendet. Das Bett bestand aus einer Bettdecke mit blauen, zwei Finger breiten Streifen, stark mit Federn gefüllt, und aus einem Ueberzuge, welcher auf der einen Seite weiß und blau ziemlich groß gewürfelt, auf der andern Seite

von hänsener Leinwand und weiter nicht gezeichnet war. — Das Brod bestand aus Kernen und Gerstenmehl, und hatte der Laib ein Gewicht von 8 Pfund.

In Bezirksamt Bühl.

Nro. 10946. Dem Bürger Joseph Lienhard in Bimbuch wurde in der Zwischenzeit vom 6. auf den 9. März aus dem offenen Wagenschopfen ein Schubkarren, noch ziemlich neu, mit eichenem Rädchen und birkenen Seitenlahnen entwendet. An der einen Lahne ist der Stollen abgebrochen.

Landesverweisungen.

I.

Nro. 1179. Sträfling Gottlieb Speiser von Borstingen, Königl. Württemb. Oberamts Horb, welcher durch Urtheil des hohen Hofgerichts, d. d. Freiburg den 6. Februar 1846 No. 505. II. Senats, wegen Diebstahl zu einer zweijährigen gemeinen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde heute in Folge eingetretener hoher Begnadigung aus diesseitiger Anstalt entlassen und kraft obigen hohen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Personbeschreibung. Alter: 47 Jahre; Größe: 5' 4"; Haare: schwarzbraun; Augenbraunen: braun und schwach; Augen: blau; Gesichtsfarbe: bleich; Gesichtsfarbe: länglich; Gesichtsfarbe: bleich; Stirne: nieder; Nase: spitzig; Mund: breit; Zähne: mangelhaft; Barthaare: schwach mit grauen; Kinn: oval; besond. Kennzeichen: keine.

II.

Nro. 1167. Sträfling Georg Buder von Uehingen, Königl. Württembergischen Oberamts Göppingen, welcher durch Urtheil des hohen Hofgerichts, d. d. Konstanz den 4. Nov. 1846 Nro. 10422. I. Senats, wegen Bruch der Landesverweisung zu einer sechsmonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde heute in Folge eingetretener hoher Begnadigung aus diesseitiger Anstalt entlassen und kraft obigen hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande wiederholt verwiesen.

Personbeschreibung. Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare: blond; Augen: grau; Gesichtsfarbe: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: nieder; Nase: proportionirt; Zähne: gut; Barthaare: schwach u. blond; Kinn: oval; besondere Kennzeichen: keine.

Freiburg, den 30. März 1847.

Großh. Zuchthausverwaltung.
Schmid.

III.

Nro. 927. Friedrich Affenheimer von Beckershof, Königl. Würt. Oberamtsgerichts Weinsberg, durch Erkenntniß Großh. hohen Hofgerichts des Mittelrheinkreises, d. d. Rastatt den 18. Juni 1846 Nro. 7751. II. Senats, wegen wiederholten dritten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren verurtheilt, wurde in Folge eingetretener allerhöchster Begnadigung heute aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und in Folge obigen hohen Erkenntnisses der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 64 Jahre alt, 5' groß, hat graue Haare, dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, runde Gesichtsfarbe, gesunde Gesichtsfarbe, niedere Stirne, stumpfe Nase, gewöhnlichen Mund, schadhafte Zähne, starke Barthaare, rundes Kinn, und am linken Oberschenkel eine Narbe vom Hufschlag eines Pferdes.

IV.

No. 930. Johann Baumhauer von Massenbachhausen, Königlich Württemb. Oberamtsgerichts Brackenheim, durch Erkenntniß des Großh. hohen Hofgerichts des Unterheinkreises, d. d. Mannheim den 14. April 1846 No. 4350. II. Senats, zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, wurde in Folge eingetretener allerhöchster Begnadigung heute aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und in Folge obigen hohen Erkenntnisses der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 31 Jahre alt, 5' 6" groß, hat schwarze Haare, dergleichen Augenbraunen, braune Augen, runde Gesichtsfarbe, blasse Gesichtsfarbe, bedeckte Stirne, spitzige Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, schwarze Barthaare und rundes Kinn.

V.

Nro. 936. Friedrich Wolffinger von Unterniebelbach, Königlich Württemb. Oberamts Neuenbürg, durch Erkenntniß Großh. hohen Hofgerichts des Mittelrheinkreises, d. d. Rastatt den 17. März 1846 Nro. 3487. II. Senats, wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 14 Monaten verurtheilt, wurde in Folge eingetretener allerhöchster Begnadigung heute aus diesseitiger Strafanstalt entlassen, und kraft obigen hohen Erkenntnisses der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 6" groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, breite Gesichtsfarbe.

form, blasse Gesichtsfarbe, niedere Stirne, gewöhnliche Nase, mittleren Mund, gute Zähne und ovales Kinn.

Mannheim, den 31. März 1847.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Speigler.

VI.

No. 1430. Maria Anna Maier von Haigerloch, Fürstl. Hohenzoll. Sigmar. Oberamts Haigerloch, welche wegen wiederholten dritten Diebstahls zur Erstehung einer gemeinen Zucht- hausstrafe von 7 Jahren durch Urtheil Großh. hochpreisl. Hofgerichts des Seckreises vom 18. Januar 1844 No. 503, I. Senats, condemnirt war, wird in Folge eingetretener Begnadigung morgen aus diesseitiger Anstalt entlassen und in Gemäßheit des gedachten hohen Urtheils wiederholt des Großherzogthums Baden verwiesen.

Signalement. Dieselbe ist 35 Jahre alt, 5' 5" 4" groß, hat braune Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, ovale Gesichtsfarbe, gesunde Farbe, niedere Stirne, kleine Nase, kleinen Mund, gute Zähne und ovales Kinn.

VII.

No. 1437. Walburga Zimmermann von Rottenburg, Königlich Württemb. Oberamts daselbst, welche durch Urtheil Großh. hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheinfreies vom 5. Jan. 1846 No. 103, I. Senats, wegen dritten Diebstahls zur Erstehung einer gemeinen Zucht- hausstrafe von 2 Jahren 1 Monat verurtheilt war, wird in Folge eingetretener Begnadigung morgen aus der Strafanstalt entlassen und nach obigem hohen Urtheil des Großherzog- thums Baden verwiesen.

Signalement. Dieselbe ist 31 Jahre alt, 5' 5" 5" groß, hat braune Haare, schwarze Augenbraunen, graue Augen, längliche Gesichtsfarbe, blasse Farbe, niedere Stirne, lange Nase, breiten Mund, gute Zähne und ovales Kinn.

Bruchsal, den 30. März 1847.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Karlsruhe. (Verlorener Leibhauschein.) No. 7637. Es ging heute ein Leibhauschein verloren, dessen Nummer und Datum nicht angegeben werden können, und auf welchem folgende Papiere versetzt waren:

- a) 6 Badische 50 fl. Loose, nämlich die Nummern 42,475, 63,267, 29,161, 34,703, 13,454 und 20,811.

b) 2 Partialobligationen der Großherzoglichen Eisenbahn No. 3247 und 5399.

c) Ein Badischer Rentenschein von 100 fl. Vor dem Erwerb dieses Scheines wird hierauf gewarnt.

Karlsruhe, den 29. März 1847.

Großherzogliches Stadttamt.

Lacoste.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagsahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfindrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Vorg- oder Nachlassvergleich, die Richtersheimenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Durlach:

[2] von Durlach, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Philipp Jakob Kas, auf Montag den 12. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Stadttamt Karlsruhe:

[2] von Karlsruhe, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Webermeisters Philipp Schütz, auf Montag den 19. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadttamtskanzlei;

[2] von Karlsruhe, an den in Sant erkannten Schneidermeister Joh. Mählschütz, auf Donnerstag den 22. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadttamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Lahr, an den in Sant erkannten Salomon Lindenlaub, auf Mittwoch den 12. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Lahr, an den in Sant erkannten Hut- maker Jakob Leser, auf Mittwoch den 19. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:
[3] von Kinzigthal, an den in Sant erkannten Gutsbesitzer Joseph Harter, auf Mittwoch den 21. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Am. skanzlei.

Präclustiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Lagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Santsache des Wilhelm Schmidt von Lahr — unterm 24. März 1847 Nro. 10603.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Santsache des Kaufmanns F. H. Fettig in Odenheim — unterm 23. März 1847.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Lagsfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die Philipp Martin Eisele'schen Eheleute von Diedelsheim und der ledige Andreas Kohnle von Wöfingen, auf Montag den 12. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Die Ludwig Steinbiller'schen Eheleute von Gölschhausen mit ihren Kindern, auf Montag den 12. April d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Der ledige Andreas Beter von Deschelbronn, auf Donnerstag den 15. April d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[3] Schmied Joseph Käpple von Mühlenbach und seine Ehefrau Theresia geb. Buchholz, auf Mittwoch den 7. April d. J., früh 7 Uhr, vor dem Distriktsnotar Robert Schilling im Wirthshause zum Löwen in Mühlenbach.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

Die Wittwe des Ignaz Lumpy von Schöllbronn mit ihren beiden volljährigen Kindern, auf Samstag den 17. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

[1] Die Johann Jakob Grafs Eheleute von Fahrnau, auf Donnerstag den 8. April d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Georg Michael Weinger 5. von Hochstetten, auf Donnerstag den 8. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Die Adam Göb'sche Wittwe, Katharina geb. Karle, von Steinmauern mit ihrem minderjährigen Kinde, auf Montag den 19. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Donat Rauch und dessen Ehefrau Regina geborene Scherer nebst ihrem minderjährigen Kinde von Ottersdorf, auf Montag den 12. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Johann Glaser und dessen Ehefrau Elisabeth geborene Karle von Steinmauern, auf Montag den 19. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Faver Groß und dessen Ehefrau Johanna geb. Geier von Iffezheim mit ihrer minderjährigen Tochter, auf Montag den 19. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Die ledige Karolina Förderer von Rothenfels, auf Montag den 12. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Cölestin Beck u. dessen Ehefrau Emerentia geb. Reuter von Blittersdorf nebst ihren 2 minderjährigen Kindern, auf Montag den 12. April d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[3] Michael Hummel's Eheleute von Hobbün, auf Freitag den 16. April d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

1) Die Anton Krosch'schen Eheleute von Reidenstein,

2) Karl Philipp Rumpf's Eheleute von Waldangeloch und Johann Holzschuh's Eheleute von da,

auf Montag den 12. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Offenburg. (Vermögensabsonderung betr.) Nro. 10875. In Sachen der Crescentia Vorho gegen ihren Ehemann Peter Ilg in Durbach, wegen Vermögens-Absonderung, wird nach gepflogener Verhandlung durch Urtheil vom 3. März 1847 zu Recht erkannt:

Der Beklagte sei unter Verfällung in die Kosten des Streits schuldig, dem klägerischen Begehren um Vermögensabsonderung Statt zu geben. B. R. W.

Dies wird anmit in Bezug auf L. R. S. 1444 öffentlich bekannt gemacht.

Offenburg, den 24. März 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Kerfenmaier.

[1] Bühl. (Öffentliche Vorladung.) Die Ehefrau des Metzgermeisters Leopold Eckerle von Ottersweier, Barbara geb. Zettvog, hat, weil ihr Ehemann vor beiläufig 4 Jahren sich unter einem falschen Vorwande heimlich entfernt und vermuthlich nach Amerika begeben habe, auf den Grund solcher Landesflüchtigkeit und grober Verunglimpfung dahier eine Klage auf Ehescheidung erhoben.

Da der Beklagte sich wirklich flüchtig gemacht hat, wird derselbe gemäß § 272 Z. 3 P. O. auf diesem Wege aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier auf die Klage zu verantworten, widrigens die Akten mit dem Ergebniß der von der Klägerin beantragten Zeugenabhör ohne Weiteres dem Großh. Hofgerichte des Mittelrheinkreises zum Erkenntniße vorgelegt würden.

Bühl, den 23. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Heil.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[2] Fidel Meier's Wittwe, Franziska geborene Eckler von Geroldsau — unterm 27. Februar 1847 Nro. 2032 — Beistand: der dortige Bürger Lorenz Michel.

[2] Die ledige Barbara Hirth von Hauen-
ebersheim — unterm 22. März 1847 Nro. 6081 —
Beistand: deren Bruder Peter Hirth von dort.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

[3] Die ledige Rosalia Herr von Herthen —
unterm 15. März 1847 Nro. 7793 — Pfleger:
deren Bruder Joseph Herr von dort.

[3] Karlsruhe. (Öffentliche Vorladung.)
Nr. 5932. In Sachen des Particuliers Johann
Michael Wolff dahier, Klägers, gegen Johann
Mich. Höhn von Oberbreith, Königl. Bayerischen
Landgerichts Marktstett, Beklagten, Vertrags-
Auslösung und Entschädigung betreffend, hat
Advocat Krämer Namens des Klägers gegen
den Beklagten eine Klage auf Vertrags-Auf-

lösung und Entschädigung dahier angestellt, und zur thatsächlichen Begründung dieser Klage angeführt:

der Kläger habe am 4. December v. J. an den Beklagten folgende Liegenschaften verkauft, als:

eine Mahlmühle, bestehend in einem Mahl- und Schälgang, Wohnung, Keller, Scheuer, Stall und Zugehörde, nebst circa zwei Morgen $\frac{3}{15}$ Rth. (neues Maas) Garten, Acker, Wiesen und Hofraithe, Platz dabei, sämmtlich neben der Straße nach Einsheim bei Rohrbach und den Wiesen, Alles auf der Gemarkung Waldangelloch bei Einsheim gelegen, vornen Wiesen und hinten Ackerfeld, nebst $47\frac{3}{10}$ Ruthen (neues Maas) Garten am Gözenberg, neben dem Mühlbach und dem Schellenberg gelegen. Diese Liegenschaften sollten vom Tage des Kaufabschlusses in das Eigenthum und am 1. d. M. in den Besitz des Beklagten übergehen.

Der Kauffchilling sei auf 3750 fl. festgesetzt und hinsichtlich der Bezahlung desselben bedungen worden, daß 1000 fl. am 1. d. M. ohne Zins und 500 fl. an Martini 1847 mit 5 % Zinsen vom 1. d. M. bezahlt werden; der Rest mit 2250 fl. aber zu 5 % vom 1. d. M. an verzinslich, vorbehaltenlich vierteljährlicher Aufkündigung für jeden Theil, stehen bleiben, sowie, daß jede Zahlung im Gasthaus zum Pariser Hof dahier an den Kläger selbst oder an einen Bevollmächtigten desselben geschehen soll und zwar in guten groben Münzsorten.

Der Beklagte habe nun am 1. d. M. weder die erkaufte Liegenschaften übernommen, noch den ersten Kauffchillings-Termin bezahlt, sondern sich, so viel dem Kläger bekannt, flüchtig gemacht.

Zur Begründung der Competenz des diesseitigen Gerichts wurde angeführt, daß die Stadt Karlsruhe als Wohnsitz zum Vertrags-Vollzug gewählt worden sei.

Gestützt auf diese Thatsachen, wurde gebeten, nach gepflogenen Verhandlungen durch Urtheil auszusprechen:

Es sei der zwischen dem Kläger und dem Beklagten unterm 4. Dec. v. J. zu Stande gekommene Liegenschaftsverkauf für aufgelöst und Beklagter für schuldig zu erklären, vorbehaltenlich nachträglicher Liquidation, den Kläger zu entschädigen, sowie die Kosten dieses

Rechtsstreit zu tragen, beziehungsweise zu ersehen.
Da der Beklagte ein Ausländer und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird derselbe aufgefordert, sich binnen zwei Monaten entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, schriftlich oder mündlich auf vorstehende Klage dahier vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden angenommen und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt werden würde.

Karlsruhe, den 10. März 1847.

Großherzogliches Stadtkant.

Ruth.

[2] Baden. (Urtheil.) No. 6229. In Sachen der Karl Bayer's Ehefrau, Sophie geb. Schuhmacher dahier, gegen ihren Ehemann Karl Bayer dahier, Vermögensabsonderung betreffend, wird nach gesetzlich gepflogenen Verhandlungen zu Recht erkannt:

Es ist die Vermögensabsonderung zwischen Sattler Karl Bayer dahier und seiner Ehefrau Sophie geb. Schuhmacher auszusprechen und zu vollziehen, unter Verfallung des beklagten Ehemanns in die Kosten.

B. R. W.

Baden, den 24. März 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bilharz.

Entscheidungs-Gründe.

Die Klage stützt sich rechtlich auf L. R. S. 1443. Das thatsächliche Fundament der Klage ist zugestanden, deßhalb die Verhandlung in Ermangelung von Einreden spruchreif. — L. R. S. 1356. P. D. § 329.

Aus diesen Gründen und nach Ansicht P. D. § 369 mußte wie geschehen erkannt werden.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[3] Louise Pazius, deren Ehemann Friedrich Kall von Schluchtern und die Kinder dieser Eheleute — zur Theilung der Verlassenschaft der Mathäus Pazius'schen Wittwe Anna Maria

Ruhbauch von Schluchtern — untern 19. März 1847 — binnen 4 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Eppingen.

[2] Rufine Keif, volljährig und verheirathet an Benedikt Speier von Gressern — zur Erbschaft ihrer Mutter, Paul Keif's Wittwe, Rufine geborene Bertsch, von Gressern — binnen drei Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Bühl.

Kauf-Anträge.

[1] Haslach. (Wirthshaus- und Güter-Versteigerung.) In der Verlassenschaftsache der verstorbenen Theresie Harter, gewesenen Ehefrau des Bürgermeisters und Hectwirths Jakob Keif von Sulzbach werden der Erbtheilung wegen mit obervormundschaftlicher Genehmigung am

Dienstag den 27. April d. J.,

Morgens 8 Uhr, im Hectwirthshause zu Sulzbach nachbezeichnete Liegenschaften in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden verkauft; als:

1) Ein zweistöckiges, massiv von Stein erbautes, neues Wohnhaus, in Sulzbach an der Hauptstraße von Haslach nach Hornberg gelegen, auf welchem die vollständigste Realwirthschafts-Gerechtigkeit ruht, und das aus 14 heizbaren Zimmern, großer Küche und drei gewölbten Kellern besteht, mit einer abgetheilten Stallung für 24 Pferde und 8 Stück Hornvieh, Bad- und Waschhaus, Wagenschopf, 4 Schweinställen, Dekonomiegebäude mit drei Zimmern und Tanzboden versehen ist.

2) $\frac{3}{4}$ Sester Gemüsegarten beim Hause mit neuen Grundmauern und umhagt.

3) $35\frac{1}{4}$ Morgen Wiesen.

4) $8\frac{1}{2}$ Morgen Ackerfeld.

5) $1\frac{1}{2}$ Morgen Dedung und Waldfeld (neu Badisches Maas).

Sämmtliche Realitäten bilden ein schön arrondirtes Gut, sind mit Marken umgeben und mit eigener Karte durch geometrische Vermessung bezeichnet.

Die Lage derselben vereinigt das ganze Gut zu einer äußerst vortheilhaften Benutzung mit Wirthschaft und Dekonomie, die sich noch besonders dadurch verbessern wird, daß die projectirte Kinzigthal-Eisenbahn einen Theil der Liegenschaften durchzieht.

Mit der vollständigsten Wirthshaus-Einrichtung zu 14 ausgerüsteten Zimmern können noch circa 600 Ohm neue, weingrüne, in Eisen gebundene Fässer, entsprechende Wein-

quantitäten und alle zum Gutsumtriebe in ökonomischer Hinsicht erforderliche Requisiten gekauft werden.

Die Steigerungs-Bedingungen können bei Hectwirth Neef in Sulzbach oder bei dem die Steigerung leitenden Großh. Distrikts-Notar Schilling dahier eingesehen werden.

Fremde Steigerer müssen sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen ausweisen.

Haslach, den 29. März 1847.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Zamponi. vdt. Schilling,
Notar.

Kauf, A. Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.)

Da bei der am 24. Februar d. J. im Erbtheilungswege stattgehabten dritten Liegenschaftsversteigerung der minderjährigen Erben des verstorbenen Florenz Falk von hier der Anschlag nicht geboten wurde, so ist auf

Dienstag den 13. k. M. April,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde dahier eine vierte Steigerung festgesetzt, mit dem Bemerkten, daß sogleich der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag erlöset wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, nebst einer besonders stehenden Scheuer, Stallung und Brennöhle, sammt einer in diesem letztern Gebäude stehenden Weintrotte, ferner 3 besonders stehende Schweinställe, ungefähr zwei Viertel Haus- und Hofraitheplatz, worauf obige zwei Gebäude stehen, nebst 2 Gemüsegärten, in Niederhofen (Ort Kauf) gelegen, einerf. Lorenz Bennerle, anderf. Weg, mit dem dazu gehörigen, in Oberwasser gelegenen Bürgermarkloos Nr. 173. Anschlag 1775 fl.

Kauf, den 26. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselbosch.

Hofweier, O. A. Offenburg. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 10. März d. J. No. 9035 werden dem Gantmann Valentin Kemps, Bürger und Weber dahier, seine nachbeschriebenen Liegenschaften am

Montag den 12. April l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Lindenwirthshause zu Eigenthum öffentlich versteigert werden; als:

1.

Eine einstockige Behausung mit Scheuer und Stallung nebst 50 Ruthen Hofraithe und Obstgarten auf der Bihlengasse, neben Karl

Karl und Blasius Schulz. — Schätzungspreis 600 fl.

2.

50 Ruthen Reben im Bindenloch, einerf. Gantschuldner selbst, anderf. Nikol. Horadam. — Schätzungspreis 60 fl.

3.

50 Ruthen Feld allda, einerf. Gantschuldner selbst, anderf. der Niederschopshheimer Bann. — Schätzungspreis 40 fl.

4.

37½ Ruthen Acker auf dem Rüdacker, einerf. der Rittgraben, anderf. Dominik Stögle. — Schätzungspreis 44 fl.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Hofweier, den 27. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Isemann. vdt. Göppert.

Einbach, Amts Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Tagelöhner Bartholomä Legler von Einbach werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. Jänner d. J. No. 1021 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 29. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem hiesigen Gemeindehause zum Hirsch im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

G e b ä u d e.

1) Ein halbes, 2 Stock hohes, von Holz erbautes Tagelöhner-Haus mit einem Keller, Stall und Holzschopf, Alles unter dem gemeinschaftlichen Dachstuhl mit Athanas Straub, grenzt einerf. an den Thalweg, anderf. an Athanas Straub, vornen sich selbst, hinten Athanas Straub, und liegt in der Nähe vom Zinken Oherbach im Thale Einbach.

H o f r a i t h e.

2) Ein circa 6 Ruthen großes Schweinhöfle mit einem Backofen, stößt einerf. an den Thalweg, anderf. an Isidor Armbruster, vornen an Athanas Straub, hinten an Joseph Weiß, und befindet sich zunächst beim Wohnhause.

G a r t e n.

3) Ein circa 6½ Ruthen großes Gärtchen vornen am Hause, stößt unten an den Thalweg, oben an Isidor Armbruster, vornen an Athanas Straub, hinten an sich selbst.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen
Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu
versehen.

Einbach, den 23. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Ramsteiner.

[2] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.)
Zur wiederholten Zwangs-Versteigerung des
zur Gantmasse des abwesenden Bierbrauers
H. Kuenzle gehörigen dreistöckigen Wohnhauses
mit zweistöckigem Seitenbau rechts und links
nebst Brauerei-Einrichtung in der Kronenstrasse
Nro. 44, einerf. neben Bäcker Jakob Rishaupt
und anderf. neben Tagelöhner Bronn's Wittwe,
haben wir anderweite Tagfahrt auf

Dienstag den 13. April l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wobei der Zuschlag um das höchste
Gebot erfolgt, auch wenn es den Schätzungs-
werth ad 22000 fl. nicht erreichen sollte.

An demselben Tage Nachmittags 3 Uhr wird
der gleichfalls zur Gantmasse des abwesenden
Bierbrauers H. Kuenzle gehörige 1/2 Morgen
Garten im Hardwinkel vor dem Eulingertthor,
neben Frau von Asbrand und Hoflaqual Jäger,
versteigert, und der Zuschlag erfolgen, wenn
der Schätzungspreis oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 26. März 1847.

Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[2] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaft
der Georg Wiederrecht 2. Wittwe von hier
werden mit obervormundschaftlicher Ermächtigung
vom 16. d. M. Nro. 3557

Samstags den 17. f. M. April,

Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause folgende Liegenschaften, der Erbtheilung
wegen, zu Eigenthum versteigert, als:

- 1) 1 Sester Acker im Neufeld, neben Daniel
Schäfer und Johannes Siehl.
- 2) 1/2 Sester Acker im Wörth in den Witt-
weibtheilen, neben Martin Siehl und
Daniel Lind.
- 3) 1/2 Sester Acker allda, neben Abraham Wolf
und Benjamin Adam.
- 4) 1 1/2 Sester Acker im Neuland, neben Jak.
Lisch und David Lisch.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Aufschlag ge-
boten wird.

Freistett, den 26. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hausf.

[2] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.)
Dem Glasermeister Franz Joseph Becker von
hier werden

Donnerstags den 22. April d. J.,

Abends 8 Uhr,

im Wirthshause zum Wolf dahier

7 Ruthen 261 Schuh einstöckiges Wohnhaus
mit Zugehörde in der Höllengasse, neben Joh.
Weber und Färber Siegel,

1 Viertel 10 Ruthen Acker am Ruhstein,
einerf. Adam Göpferich's Wittwe, anderseits
Altbürgermeister Urfini,

2 Viertel 7 Ruthen Acker im Hirschmann,
einerf. Stephan Benglein, anderseits Adam
Carolus,

1 Morgen 1 Viertel 20 Ruthen Acker rechts
des Zieglerwegs und der Allee im Sand,
einerf. Barthel Gahlinger, anderseits Joseph
Mohr,

im Zwangswege zu Eigenthum versteigert und
endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungs-
preis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 12. März 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[3] Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.)
In Gemäßheit verehrlich richterlicher Verfügung
Großh. wohlhöbl. Bezirksamts Wolfach vom 29.
Jänner d. J. Nro. 1989 werden dem hiesigen
Bürger und Bierbrauer Robert Reef nachbe-
schriebene Liegenschaften

Samstags den 10. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause im Vollstreckungswege in öffentlicher Ver-
steigerung zum Kaufe ausgesetzt, und zwar:

1.

a) Ein zweistöckiges Wohnhaus, dahier in
der Stadt vor dem untern Thor an der Haupt-
strasse, einerf. Stadtallmend, anderf. sich selbst,
vornen die Landstrasse.

b) Ein Brauerei-Gebäude im Hofe dabei,
welches von Stein und Holz bereits neu erbaut
ist, nebst einem Kellergebäude und den weiter
dieselbst befindlichen Schweinställen.

c) Ein Garten sammt dem dabei befindlichen
Ackerfeld und der Hofraithe, neben dem Wohn-
hause, vornen an die Landstrasse und oben an
die Stadtallmend stoßend.

2.

Circa 3/4 Morgen Matt- und Ackerfeld
auf der f. g. Hintermatte, neben Engelwirth
Georg Keller, Paul Vollmer u. Michael Bruder.

3.
Ein Morgen Ackerfeld, vor dem obern Thor gelegen, neben Apolonia Sandhaas, vornen die Landstraße und anderseits die Gärten.

4.
Ein Morgen 8 Ruthen Mattfeld vor dem Thicken, neben Apolonia Sandhaas, oben die Landstraße und unten der Kinzigfluß.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Wolfsach, den 10. März 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Bührer.

Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Franz Anton Knach von Forst werden zufolge richterlicher Verfügung vom 5. Jänner d. J. Nro. 1260 folgende Liegenschaften auf hiesiger Gemarkung

Montags den 3. Mai d. J.,
Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf

1.
2 Viertel 20 Ruthen Wiesen neben der Hauptallee, einerf. Anton Schäfer, anderf. Christian Baumgärtner,

2.
1 Viertel Wiesen neben dem Weg bis an die Hauptallee, einerseits Sophie Brummer, anderf. Joseph Räger,

3.
1¼ Ruthen Wiesen allda, einerf. selbst, anderf. unbekannt,
im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Bruchsal, den 22. März 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Schmidt.

[2] Bruchsal. (Ellenwaarenlager-Versteigerung.) In Folge gantrichterlicher Verfügung wird das zur Gantmasse des Handelsmanns Joseph Holz dahier gehörige, wohl assortirte Ellenwaarenlager, im gerichtlichen Anschlage von 10,000 fl., Montags den 12. April d. J. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber andurch einladet.

Bruchsal, den 25. März 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schnaibel. vdt. Steinfle,
Notar.

[3] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügung vom 6. März d. J. Nro. 11353 wird in Sachen verschiedener Gläubiger, Kläger, gegen Theodor Reinbold's Wittwe in Winkel, wegen Forderungen, am Montag den 12. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zu den drei Königen

1) das zur Gantmasse gehörige, zweistöckigt in Stein erbaute Wohnhaus in der Kapellenstraße dahier Nro. 21, bestehend im untern Theile gegen den Hof in einem Pferd stall, Holzremise, Waschhaus und einem Zimmer, gegen die Kapellenstraße in sechs Zimmern, zwei Kammern, Küche, großem Gange und gewölbtem Keller, im obern Theile in sieben Zimmern, einer Küche und großem Hausgang;

dasselbe grenzt einerseits an die Kasernengasse, anderseits an das Eigenthum des Pflugwirths Westermann, vornen an die Kapellenstraße und hinten an das Eigenthum der Geheimrath Spinner's Erben und geheimen Hofrath Dr. Herrmann; sodann

2) 12 Ruthen 60 Fuß Gartenland und

3) 27 Ruthen 36 Fuß Hofraithe,

im Wege des Gerichtszugriffes für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 11. März 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschreiber.

[2] Seelbach, D. A. Jahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungs-Verfügung werden den Jos. Pfleger'schen Eheleuten dahier am Mittwoch den 14. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause nochmals zu Eigenthum versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird:

1) Ein halbes Wohnhaus, einerseits Joseph Schreiber, anderf. Kav. Mesner. Taxirt zu 650 fl.

2) 1 Sester Bergfeld im Kelsberg, einerseits Joseph Kunz, ledig, anderf. Georg Benz. Angeschlagen zu 70 fl.

3) 1 Sester Bergfeld im Böschlißberg, einerf. Jos. Kempf, anderf. Lukas Beil. Taxirt zu 60 fl.

Seelbach, den 24. März 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Müller.

Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung des Gr. Bezirksamts Bühl werden in Forderungsfachen mehrerer Gläubiger dem hiesigen Bürger und Bauern Karl Karcher am Montag den 12. April d. J., Abends 4 Uhr, im Wolfswirthshause dahier im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Beschreibung der Liegenschaften.

	Schätzungspreis.
1. Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenfeller, Scheuer u. Stallung, nebst 2½ Mrg. Baumgarten am Hagberg, einer- und anderseits selbst,	2000 fl.
2. 1 Viertel Matten allda, einer- und anderseits selbst,	100 fl.
3. 3 Morgen Acker am Rebacher, einerseits Ignaz Schmidt, anderseits mehrere Anstößer,	310 fl.
4. 1½ Mrg. Matten im Zilt, einerf. Anton Faller, andersf. selbst,	700 fl.
5. 1 Morgen 2 Viertel Matten im Reppersfeld, einerf. Jos. Schneider, andersf. Aloys Kohler,	680 fl.
6. 1 Morgen 2 Viertel Matten im Zilt, einerf. Adrian Schmidt, andersf. Johannes Kohler,	460 fl.
7. 4 Morgen Acker und Reben allda, einerf. selbst, andersf. der Weg,	2400 fl.
8. 3 Morgen Wald am Pfrimbuckel, einerf. Aloys Bäuerle, anderseits Georg Bäuerle,	300 fl.
9. 2 Morgen Wald am Erlenbrunnen, einerseits Andreas Sebacher, andersf. Philipp Forcher,	200 fl.
10. 1 Morgen Matten im Zilt, einerf. selbst, andersf. Anton Faller,	455 fl.

11. 5 Morgen Acker am Oberacker, einerseits Ignaz Dilger, anderseits Adrian Schmidt,	2200 fl.
12. 1½ Morgen Kastanienbosch am Hagberg, einer- u. anderseits selbst,	180 fl.
13. 1 Morgen Matten auf der Sottmatt, einerseits Adrian Schmidt, andersf. Adrian Bäuerle,	450 fl.
14. 1 Morgen Matten am Erlenbrunnen, einer- und andersf. unbekannt,	700 fl.
15. 1 Morgen Acker auf dem Schönbüchrain, einerf. Johannes Kohler, andersf. Michael Armbruster,	200 fl.

Bühlerthal, den 29. März 1847.
Das Bürgermeisteramt.
vdt. Brügel,
Ziegler. Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

[3] Durlach. (Die Abgabe von Brodfrüchten betr.) Sämmtlichen Gemeinden, welche von dem hiesigen Speicher auf Credit oder gegen Baarzahlung Brodfrüchte zu empfangen haben, wird eröffnet, daß die Abgabe zweimal in jeder Woche bewirkt wird:

Montag und Donnerstag

von 8 — 12 und 2 — 5 Uhr.
Außer diesen beiden Tagen ist der Speicher geschlossen.

Durlach, den 22. März 1847.
Großh. Domainenverwaltung.
Lang.

[1] Staufeu. (Dienstantrag.) No. 1279. Die zweite Gehülfsstelle mit einem Gehalt von 400 fl. ist erledigt.

Die hiezu Lusttragenden werden ersucht, sich in Bälde bei uns zu melden.
Staufeu, den 29. März 1847.
Großh. Obereinnehmeri u. Domainenverwaltung.
Eido.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Forderungs- und Quittungs-Büchlein über die Zehnt-Ablösung vorrätzig.